



## CHIR-Net – das Chirurgische Studiennetzwerk

---

### Erweiterung des chirurgischen Studiennetzwerkes CHIR-Net

Das chirurgische Studiennetzwerk CHIR-Net hat seit seiner Gründung 2006 den Anteil randomisierter kontrollierter Multicenterstudien mit chirurgischer Fragestellung ständig erhöht. Durch die Strukturförderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) konnte die dafür erforderliche Infrastruktur mit bislang 8 chirurgischen Regionalzentren (CRZ) aufgebaut werden. In Verbindung mit dem seit 2003 bestehenden Studienzentrum der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie (SDGC) konnte dadurch eine Bündelung von Expertise erreicht werden, die die Initiierung von bislang 27 prospektiv randomisierten Multicenterstudien (mRCT) ermöglichte. Mit mehr als 330 klinischen Kooperationspartnern konnten bislang über 7200 Patienten in kontrollierte klinische Studien eingebracht werden. Einer der wichtigsten Punkte dabei ist die Einbindung nichtuniversitärer Kliniken, um praxisrelevante Fragestellungen und Endpunkte flächendeckend in die klinische Forschung einzubeziehen. Ein weiterer zentraler Punkt des CHIR-Net besteht in der Aus- und Weiterbildung des chirurgischen Nachwuchses. Bisher wurden mehr als 70 junge Chirurginnen und Chirurgen als klinisch aktive Prüfärzte ausgebildet.

Um diesen Erfolg fortzusetzen und der Nachfrage evidenzbasierter Daten aus qualitativ hochwertigen Studien in der Chirurgie gerecht zu werden, haben sich alle chirurgischen Regionalzentren des CHIR-Net für die Erweiterung des Netzwerkes ausgesprochen. Dieses Vorhaben wird auch von der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie (DGCH) unterstützt. Zukünftig soll das CHIR-Net und die Projektgruppe Wissenschaft unter der Schirmherrschaft der DGCH noch enger zusammenarbeiten.

Grundlage für die Erweiterung des CHIR-Net war die Änderung seiner Satzung, in der die Voraussetzungen für die Teilnahme als zukünftiges chirurgisches Regionalzentrum neu festgelegt wurden. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass feste Personalstrukturen unabdingbar für den Erfolg klinischer Studien sind. So ist die Unterstützung des Klinikdirektors oder Chefarztes zwingend erforderlich. Der Leiter des CRZ sollte ein klinisch aktiver Oberarzt sein. Zudem muss ein weiterer ärztlicher Ansprechpartner auf Assistenzarztebene (Rotationsarzt) benannt sein, der mit für die Durchführung klinischer Studien verantwortlich ist. Schließlich wird mindestens eine Studienassistentenstelle in Vollzeit mit Vertretungsregelung gefordert.



Auf dem letzten Treffen des CHIR-Net-Leitungsgremiums am 22.05.2014 im Langenbeck-Virchow-Haus in Berlin wurden vier weitere chirurgische Regionalzentren in das CHIR-Net aufgenommen, die diese Bedingungen erfüllen:

- Universitätsklinikum Dresden (Klinikdirektor: Prof. Dr. Weitz)
- SRH Waldklinikum Gera (Chefarzt: Prof. Dr. Manger)
- Universitätsklinikum Tübingen (Klinikdirektor: Prof. Dr. Köngsraier)
- Universitätsklinikum Würzburg (Klinikdirektor: Prof. Dr. Germer, Thoraxchirurgie Prof. Dr. Walles).

Abb.1: Neue (rot) und bereits bestehende Chirurgische Regionalzentren (weiß) des CHIR-Net.

Durch diesen starken Zuwachs an neuen chirurgischen Regionalzentren ist das CHIR-Net in der Lage, noch effektiver seine Ziele umzusetzen, nämlich

- vermehrt Patienten für die laufenden Multicenterstudien des Netzwerkes zu rekrutieren,
- eine höhere Zahl an Studienanträgen auf hohem internationalen Niveau in das Programm „klinische Studien“ von BMBF und DFG einzubringen und
- noch mehr junge Chirurgen und Chirurgen zu klinisch aktiven Studienärzten mit wissenschaftlicher Prägung auszubilden.

Das CHIR-Net möchte erneut an alle Fachgesellschaften und Standorte appellieren, sich an diesem Netzwerk zu beteiligen. Interessierte Kliniken, die auch ein CRZ gründen oder Kooperationspartner des CHIR-Net werden wollen, sind herzlich eingeladen, mit der Koordinierungszentrale oder den Sprechern Kontakt aufzunehmen.

## Kontakt:

### Sprecher:

Priv.-Doz. Dr. Jens Neudecker                      jens.neudecker@charite.de

### Stellv. Sprecher:

Dr. André Mihaljevic, M.Sc.                      andre.mihaljevic@med.uni-heidelberg.de

### Koordinierungszentrale:

Dr. Solveig Tenckhoff                              solveig.tenckhoff@med.uni-heidelberg.de